

I. Beilage zu No. 14. XIX. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Körper und Hinterleib bräunlich grau; letzterer mit einer dunkelbraunen Querbinde auf den vorderen Segmenten, Afterbusch klein, etwas heller gefärbt. Beine grau, Hintertibien mit 2 Mittel- und 2 Endsporen, je einem größeren und einem kleineren.

Type 1 ♂ aus Assam in meiner Sammlung.

Da das Tier bisher allein blieb, kann es vorläufig nicht entschieden werden, ob es sich um eine eigene Art oder um ein aberratives Stück der verwandten *Mnesiloba eupitheciata* Wlk. (Kat. XXVI p. 1720) handelt, ein Tier, das sicher mit Unrecht von Meyrick (in den Proc. Linn. Soc. New-South-Wales 1890. p. 807) als eine *Lobophora* beschrieben wurde. Ich stimme vollkommen mit Warren überein, der l. e. das Tier unter Schaffung eines neuen Genus zu den *Tephroclystinae* stellt.

4. *Phrissogonus laticostata* Wlk. ab. *agoniaria* m.

Unter meinen aus Sydney, Melbourne und Kataomba stammenden Sammlungs-Exemplaren dieser von Walker (Cat. XXVI. 1196) als „*Larentia laticostata*“ beschriebenen australischen *Tephroclystine* befindet sich eine bemerkenswerte Aberration, die aber nur im weiblichen Geschlecht vorzukommen scheint. Die äußere schwarzbraune Begrenzungslinie des Mittelfeldes der Vorderflügel, die bei typischen Stücken gleich unterhalb der Rippe 2 einen *sehr charakteristischen* scharfen Winkel nach innen (wurzelwärts) bildet, verläuft bei dieser Form *nur leicht wellig*, so daß die Stücke auf den ersten Anblick einen ganz anderen Eindruck machen als *laticostata*. Da aber die anderen Zeichnungselemente usw. mit den typischen Stücken übereinstimmen, kann ich mich vorläufig nicht entschließen, sie für etwas anderes als für Aberrationen zu halten.

Typen 2 ♀♀; eines aus Melbourne, das andere mit der Etikette „Sydney, Rietmann Dez. 62“, beide von Semper-Altona erhalten, in meiner Sammlung.

5 *Gullaca derasata* m.

Flügelspannung 13 mm ♂.

Für seine Kleinheit ziemlich robust gebautes Tierchen; namentlich sind Kopf, Brust und Leib verhältnismäßig dick und kräftig.

Vorderflügel: dreieckig, *Vorderrand im Wurzelfeld vorgewölbt*; Apex ziemlich spitzig, Außenrand konvex, Hinterrand wieder mehr gerade.

Hinterflügel: klein, von gewöhnlicher Form, alle Winkel abgerundet. Kopf rund, dick mit schwachem schmutziggelbem Stirnschopf.

Palpen den Kopf deutlich überragend, mit stärkeren bräunlichen Schuppen bekleidet.

Fühlerschwarzgeringelt, mit feinsten Cilien besetzt. Beine hell bräunlich gelb; Hintertibien mit Mittel- und Endsporen.

Leib bräunlich mit undeutlichen schwärzlichen Querstreifen.

Afterbusch klein, hellgelblich.

Die Zeichnung ist etwas verwischt, aber im wesentlichen doch noch kenntlich. Grundfarbe ein ins Rötliche spielender dunkelbrauner Ton.

Auf den Vorderflügeln jenseits der Mitte eine doppelt angelegte, hellgrau ausgefüllte Querlinie, die, an zwei Drittel des Vorderrandes beginnend, nach hinten zieht, dann an Rippe 4 einen stärkeren Bogen nach außen macht, sich darauf bei Rippe 3 wieder

wurzelwärts wendet und von da bis zu drei Viertel des Hinterrandes leicht konkav verläuft.

Auf den Hinterflügeln setzt sich dann diese doppelt kontourierte Linie fort und zieht, etwa parallel dem Außenrand verlaufend, bis zum Innenrand weiter.

Im Wurzelfeld der Vorderflügel sind dann weiter undeutliche braune von der Kosta zum Hinterrand ziehende Linien sichtbar. Die Rippen hier braun bestäubt. Unterseite einfarbig gelbgrau.

Type 1 ♂ aus Loucoubé, Madagaskar, in meiner Sammlung.

(Fortsetzung folgt.)

Nochmals: *Mimas tiliae*, Linné.

Nach der „Natural history of the british lepidoptera“ von J. W. Tutt übersetzt von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

Der Verfasser der vorbezeichneten Uebersetzung ist den Mitgliedern des Internationalen Entomologischen Vereins längst kein Unbekannter mehr. Hat er doch durch zahlreiche Aufsätze in den letzten Jahrgängen dieser Zeitschrift — ich verweise auf die Nummern 14, 15, 22 und 23 des XIV. Jahrgangs, 5, 11, 12, 20, 21 des XV., 11, 12, 19, 20, 21, 22, 24 des XVI., 3, 10, 11, 20, 22 des XVII., 1, 2, 6, 7 des XVIII. Jahrgangs usw. — von seinem reichen Wissen und seinem ersten Studium der Lepidopterologie die besten Proben abgelegt.

Wenn Herr Gillmer, welcher wiederholt die Initiative zur Herbeiführung einer Uebersetzung des Tutt'schen Schmetterlingswerkes in diesen Blättern und anderswo ergriffen hat, mit der Uebersetzung eines Teiles jenes umfassenden Werkes an die Öffentlichkeit tritt, so geschieht das aus zwei Gründen: einmal, um den deutschen Lepidopterologen einen Einblick in die Vorzüglichkeit und Reichhaltigkeit des Tutt'schen Werkes zu gewähren und sie so für die Subskription auf das ganze Werk zu gewinnen, dann aber auch, um ihnen zu zeigen, daß er selbst der geeignete Mann ist, bei kräftiger Unterstützung durch deutsche Forscher und Sammler auf der Grundlage des Tutt'schen Werkes ein deutsches Buch zu schaffen, welches als das vollendetste aller Werke über einheimische Lepidopterologie betrachtet werden muß.

Der Umstand, daß die Uebersetzung des Tutt'schen Werkes billiger geliefert werden soll als das Original, beweist, daß Herrn Gillmer nur das Bestreben leitet, das groß angelegte englische Werk in uneigennützig Weise dem deutschen Volke nahe zu bringen.

Es sollte deshalb kein ernster Lepidopterologe versäumen, das im Selbstverlage des Verfassers erschienene Werkchen zu lesen, welches für Subskribenten zum Preise von 1 Mark, sonst für 1,50 M. zu haben ist, zumal nach der Vorbemerkung des Verfassers den Subskribenten der Betrag von 1 Mark bei dem endgültigen Erscheinen der deutschen Ausgabe in Anrechnung gebracht werden soll.

Cöthen (Anh.), Juni 1905.

Baumgarten, Ober-Postsekretär.

Neue Mitglieder.

No. 3944. Herr Friedr. Heinig, Schmölln (Sachs.-Altenburg), Feldst. 2.

No. 3945. Herr Gustav Enz, Beamter der Bezirkskrankenasse, Görkau, Böhmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Baumgarten

Artikel/Article: [Nochmals: Mimas tiliae, Linné 77](#)